

Mindestlohn-Kampagne der SPD gescheitert.

Monatelang hat die SPD behauptet, ganz Deutschland fordere einen einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn. Die Landtagswahlen in Hessen, Niedersachsen und Hamburg sollten ein „Volksentscheid für den Mindestlohn werden“. Die Wahlergebnisse haben gezeigt: Das war eine klare Fehleinschätzung! Die SPD konnte keine der drei Wahlen für sich entscheiden. Die Wähler stimmten gegen den von den Sozialdemokraten gewollten gesetzlichen Mindestlohn.

Die CDU bleibt bei ihrem Kurs:

- Wir wollen starke und unabhängige Tarifparteien. Nicht der Staat, sondern die Tarifpartner müssen Löhne und Gehälter bestimmen. Das gilt auch für die unteren Lohngrenzen.
- Wir werden – wenn überhaupt – Mindestlöhne nur in jenen Branchen einführen, in denen u.a. Arbeitgeber und Beschäftigte dies einvernehmlich beantragen, damit keine Arbeitsplätze gefährdet werden und der Wettbewerb erhalten bleibt.
- Eine Aufnahme der Boombranche „Zeitarbeit“ ins Entsendegesetz wird es mit der CDU nicht geben, da hier eine Tarifbindung von nahezu 100 Prozent der Mitarbeiter besteht. Die Aufnahme des Bewachungsgewerbes werden wir dagegen wohlwollend prüfen.

Die Große Koalition hat Gewerkschaften und Arbeitgebern angeboten, dass einzelne Branchen unter klar definierten Voraussetzungen die Aufnahme ins Entsendegesetz beantragen können. Die SPD hatte angekündigt, dass für rund vier Millionen Beschäftigte Anträge auf Mindestlohn vorliegen werden. Die Bilanz nach fast einem Jahr: Gerade mal eine handvoll Branchen haben einen Antrag auf die Aufnahme ins Entsendegesetz gestellt.

Dieses Ergebnis macht deutlich: Die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten und Betriebe will offensichtlich keine staatliche Einmischung bei der Lohnfindung. Der Kurs der CDU, auf wirtschaftliche Vernunft, Tarifpartnerschaft und Eigenverantwortung zu setzen, hat sich als richtig erwiesen. Dabei wird es auch in Zukunft bleiben.

Die Mitte.

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font.